

# Musikalisch gut, finanziell ausbaufähig

**Jahresversammlung** Die Musikkapelle Biberach blickt auf ein durchwachsendes 2018 zurück und wählt neu

VON ANGELA HÄUSLER

**Biberach** Musikalisch erfolgreich, aber finanziell wenig ergiebig verlief das Jahr 2018 für die Musikkapelle Biberach. Das zeigte sich bei der Jahreshauptversammlung des Vereins. Für 2019 hoffen die Musikanten auf besser besuchte Veranstaltungen. Vorsitzender ist auch für die nächsten drei Jahre Joachim Graf.

Ob sich die Hoffnung auf bessere Resonanz der Vereinsveranstaltungen erfüllt, wird sich schon in wenigen Wochen erweisen, wenn die Biberacher Kapelle zu ihrem Faschingsball einlädt. Der hatte im letzten Jahr nur wenig Gewinn eingebracht, berichtete Vorsitzender Joachim Graf. Der Verein hatte zwar viel Mühe in die neue Deko zum Motto „Burgen und Ritter“ gesteckt – doch der Besuch ließ zu wünschen übrig. Das Resultat: „Die

Einnahmen waren überschaubar“, so Graf, doch heuer will es die Kapelle noch einmal mit dem Faschingsball probieren. Fruchte das nicht, werde man sich eine Alternative überlegen. Pech hatten die Musiker auch mit ihrem Maifest, das schon zum 6. Mal in Folge verregnet war. „Aber wir geben die Hoffnung nicht auf“, sagte der Vereinschef. Immerhin verbuchten die Musiker auch Erfolge, etwa das Jahreskonzert, das Oktoberfest oder die Veranstaltung „Blasmusik am Mühlenhof“ im Sommer. „Eine tolle Sache“ sei auch das Jugendforum, an dem sich auch Biberacher Nachwuchsmusiker beteiligen. Für 2019 plant die Kapelle unter anderem ein gemeinsames Konzert mit dem Musikverein Attenhofen sowie ein Open Air mit Egerländer Musik.

In der Kasse ergab sich im vergangenen Jahr ein Defizit. „Ich hof-

fe, dass es nächstes Jahr wieder besser läuft“, sagte Kassenwart Christian Mayer. Schließlich stünden im Haus der Vereine auch Ausgaben an. „Wir betrachten die Heizungsanlage mit Sorge“, sagte Graf dazu,

es habe schon Störungen und Ausfälle gegeben. Es sei wichtig, einen Investitionsstau zu vermeiden. Immerhin profitiere auch der Musikverein von den geänderten Förderrichtlinien der Kommune, durch die

größere Anschaffungen stärker bezuschusst werden. 191 Mitglieder hat der Verein, davon sind 40 aktive Musiker und 34 Kinder und Jugendliche in Ausbildung. Es werde zunehmend schwieriger, Jugendliche fürs Musizieren zu begeistern, berichtete Jugendleiterin Romana Konrad. Die Kapelle fördert den Nachwuchs etwa mit musikalischer Früherziehung und Vororchester.

Bei den Neuwahlen traten fast alle Vorstandsmitglieder erneut an. Joachim Graf bleibt Vorsitzender, Alois Stetter und Thomas Bechtold Stellvertreter. Als Schriftführerin macht Susanne Zelinka weiter, Kassenwart ist wieder Christian Mayer. Der ASM-Bezirksvorsitzende Rainer Lohner ehrte zudem Musiker für ihre Treue: Seit 10 Jahren spielen Kristina Held, Pia Moll und Laurin Schenk mit. Anette Kenzle wurde für 40 Jahre ausgezeichnet.



Der Bezirksvorsitzende des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes Rainer Lohner (von links) mit den Geehrten Anette Kenzle, Kristina Held und Laurin Schenk. Rechts im Bild ist der Vereinschef Joachim Graf.  
Foto: Angela Häusler